№ 129. 1838.



Zeitung des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Mittwoch den 6. Juni.

Inland.

Berlin den 2. Juni. Se. Majestät der König haben dem Bergmeister Honigmann zu Bochum den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen geruht.

Se. Majestät der König haben dem evangelischen Schullehrer Leinich in Beyern, Regierungs-Bezirk Merseburg, das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen geruht.

Se. Majestät der König haben dem evangelischen Schullehrer Sommerlatte zu Möllendorf, im Regierungs-Bezirk Merseburg, das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen geruht.

Des Königs Majestät haben den Rittergutsbesitzer, seitherigen Kammergerichts-Assessor v. Wedell auf Zernikow, zum Landrath des Soldiner Kreises, im Regierungs-Bezirk Frankfurt, Allergnädigst zu ernennen geruht.

Ihre Königl. Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin von Oldenburg sind nach Oldenburg, und

Se. Durchlaucht der regierende Fürst von Schwarzburg-Sondershausen ist nach Sondershausen von hier abgereist.

Se. Durchlaucht der General-Lieutenant und General-Gouverneur von Neu-Vorpommern, Fürst zu Putbus ist von Ems, der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika am hiesigen Hofe, Henry Wheaton, ist von Paris hier angekommen.

Se. Erlaucht der Graf Joseph zu Stolberg-Stolberg, ist nach Leipzig, Se. Excellenz der General-Lieutenant, kommandirende General des 7. Armee-Corps und Gouverneur des Fürstenthums Neuchatel, von Pfuel, nach Münster, der General-Major und Kommandeur der 1. Landwehr-Brigade, von Esebeck, nach Königsberg in Pr., der Königl. Hannoversche General-Major und General-Adjutant, Freiherr v. Linsingen, nach Hannover, der Großherzogl. Oldenburgische Ober-Schenk, Staats- und Geheime Kabinets-Rath, Freiherr v. Beaulieu-Marconnay, nach Oldenburg abgereist.

Ausland.

Rußland und Polen.

St. Petersburg den 19. Mai. Bei Ihrer Durchreise durch Dorpat hatte Ihre Maj. die Kaiserin die Gnade, die Professoren Struve und Neue, von denen der Letztere jetzt Rektor der Universität ist, zur Abendtafel einzuladen.

Der General-Lieutenant Staal, Platz-Kommandant von Moskau, ist zum Mitgliede des Senats ernannt worden.

Das Journal de St. Petersbourg giebt in einer außerordentlichen Beilage einen Bericht über die zum Theil bereits ausgeführte, und zum Theil noch zu bewirkende Aufstellung der mächtigen Granit-Kolonnaden unserer Isaaks-Kirche. Unter den 104 Säulen dieses Gebäudes befinden sich 24 Monolithen, deren jeder 160,000 Pfd. wiegt und 42 Fuß hoch ist. Das ganze Gewicht aller 104 Granit-Säulen, die zum Theil den Peristil des Domes bilden und zum Theil die vier Glockenthürme umgeben werden, beträgt mehr als 11 Millionen Pfd. Um sich einen Begriff von dem Umfange des gan-

zen Gebäudes zu machen, denke man sich, daß die Kapitäle der oberen Säulen die Höhe des größten Thurmes von Notre-Dame in Paris, also 204 Fuß erreichen. Von diesem Punkte aber wölbt sich die Kuppel der Isaaks-Kirche mit ihrer Spitze und ihrem Kreuze noch 125 Fuß in die Höhe, so daß das Ganze 329 Engl. Fuß hoch seyn wird.

Spanien.

Madrid den 19. Mai. (Morning Chronicle.) Man scheint endlich den Krieg in Aragonien und Valencia mit Nachdruck führen zu wollen, und Espartero hat der öffentlichen Meinung und den Aufforderungen des Kriegs-Ministers nachgeben und eine Verstärkung von 4000 Mann von seiner Division absenden müssen. Der General Pardiñas, welcher vorgestern Abend in der Hauptstadt angekommen ist, wird sich mit 2000 Mann eben dahin begeben, und Aspiroz ist bereits mit seinen Truppen bei der Armee des Centrums angekommen. Das Ministerium war eine Zeit lang mit Oraa unzufrieden, allein man hält sich überzeugt, daß dies weniger die Schuld des Generals als der Regierung war, und daß Oraa, da er jetzt hinreichende Streitkräfte hat, um Cabrera die Spitze bieten zu können, auch jetzt, wie immer, seine Pflicht thun werde.

Der Correo theilt in einer Korrespondenz eine Uebersicht mit von dem Verluste, den die Karlisten seit dem Beginn dieses Jahres erlitten haben. Es ergiebt sich daraus, daß sie an Offizieren und Soldaten 14,387 Mann verloren haben, und von diesen sind allein 2298 durch den General Flinter in Yebenes und Val de Peñas dienstunfähig gemacht worden.

Belgien.

Brüssel den 28. Mai. Der Senat hat sich auf unbestimmte Zeit vertagt.

Die Zeitung von Verviers berichtet: „Die Missions-Prediger sind in der vorigen Woche zu Stavelot erschienen. Der Pfarrer, ein achtungswürdiger Greis, der seit 30 Jahren diese Kirche mit dem Geiste des Friedens, der ihm die Verehrung aller Einwohner erworben, verwaltet, wollte nicht an einem einzigen Tage die Frucht seines ganzen Lebens verlieren. Er hatte sich weder über die Sitten seiner Pfarrkinder, noch über die Nachlässigkeit seiner Vikare zu beklagen. Die Vorschläge der Missionaire wurden abgelehnt. Die Einwohner, welche die Anwesenheit dieser Fremden schon zu erbittern begann, haben diese Nachricht mit Freude aufgenommen.

Eine kleine Schrift, die hier unter dem Titel: „Schwarzes Buch, oder die Belgische geistliche Propaganda, entschleiert von einem katholischen Priester", angekündigt worden, ward in ihrer ersten Auflage sogleich vergriffen, und eine zweite ist bereits unter der Presse.

Deutschland.

Luxemburg den 28. Mai. In einem dem Journal de Luxembourg eingesendeten Berichte heißt es: „Wenn man den Belgischen Blättern glauben darf, so ist die Revolution in Luxemburg einstimmig und freiwillig von allen Bewohnern angenommen worden; die Repräsentanten haben sie genehmigt und das Volk, welches einmal untrüglich ist, konnte nicht wieder zu seinem legitimen Herrscher zurückkehren, ohne sich selbst zu entwürdigen. Dem ist indeß nicht ganz so. Die Brabanter Revolution ist durch eine kleine Minorität nach dem Luxemburgischen verpflanzt worden. Es waren einige Hitzköpfe, einige Abenteurer und Glücksjäger, denen wenige andere Leute, welche zuweilen gute Gesinnungen hatten, aber meistens den Verlust ihrer Stellen fürchteten, nachschrieen. Die Massen haben sich nicht gerührt.

Vermischte Nachrichten.

Nach Ausweis der Listen des Polizei-Fremden-Bureaus sind im verflossenen Monat Mai c. 834 Fremde in Posen eingetroffen.

Breslau den 1. Juni. Der Fortgang unseres Marktes ist nur günstig für die Verkäufer zu nennen. Hochfeine und feine Wollen sind vergriffen, und selbst auf den Lagern ist in zweiter Hand nur hin und wieder eine Partie davon anzutreffen. Der Bedarf in diesen Qualitäten scheint nicht ganz befriedigt zu seyn; es bleibt fortwährend Frage, und sobald eine Schäferei der Art noch zu Markt gebracht wird, so ist sie auch rasch verkauft.

In Mittelwollen hat das Geschäft sich ebenfalls behauptet, woran anfänglich wohl zu zweifeln war; indessen da die Eigener nicht zu übertriebenen Forderungen sich hinreißen ließen, so ist auch hierin der größte Theil abgesetzt.

Ebenso animirt ist das Geschäft in den geringeren Gattungen und Zweischuren, da auch unsere inländischen Fabrikanten sich in reicher Anzahl eingefunden haben.

Das en gros unseres Wollmarktes ist vorüber, und mit dem eigentlichen Beginne desselben ist auch schon sein Ende da; bis morgen wird wohl noch eine Nachlese gehalten, was von den übrig gebliebenen Wollen nicht zu theuer oder nicht zu vernachläßigt in Wäsche und Behandlung ist, und mit dem Anfange der kommenden Woche werden die meisten fremden Käufer unseren Platz schon wieder verlassen.

Der Berliner allgemeinen Wittwen-Pensions- und Unterstützungs-Kasse sind in den ersten drei Rezeptions-Terminen Januar und Julius 1837 und Januar 1838 überhaupt 287 Interessenten mit Versicherungen auf 29,790 Thaler jährlichen Wittwen-Pensionen und 7447 Thlr.

15 sgr. Begräbnißgeldern beigetreten, davon 8 Interessenten, deren Versicherungen 920 Thlr. Pensionen und 230 Thlr. Begräbnißgelder betragen haben, abgegangen, und folglich beim Schlusse des dritten Termins 279 Theilnehmer mit Versicherung auf 28,870 Thlr. Pensionen und 7217 Thlr. 15 sgr. Begräbnißgeldern geblieben.

Unter den abgegangenen 8 Mitgliedern sind zwei durch den Tod der Männer und drei durch den Tod der Frauen ausgeschieden, und 3 sind exclu- dirt. Die Einnahme in den gedachten drei Terminen hat betragen

an Beiträgen . . .	11,563 Thlr.	14 sgr.	6 pf.
= Zinsen von belegten Geldern	102 =	22 =	2 =
= Gewinn beim Ankaufe von Pfandbriefen .	183 =	10 =	6 =
für verkaufte Exemplare des Reglements . .	137 =	3 =	— =
Summa	11,986 Thlr.	20 sgr.	2 pf.
davon an Einrichtungs- und Verwaltungskosten	504 =	20 =	3 =
verausgabt, folglich .	11,481 Thlr.	29 sg.	11 pf.

Ueberschuß geblieben sind, welcher mit 11,300 Thlr. in märkischen und pommerschen Pfandbriefen und mit 181 Thlr. 29 sgr. 11 pf. baar vorhanden ist.

Die Beiträge der gegenwärtig vorhandenen 279 Mitglieder betragen halbjährlich 5059 Thlr. 18 sgr. 6 pf. — Wittwen-Pensionen sind zur Zeit noch nicht zu zahlen. Der in dem Statut zur Bestreitung der Administrations-Kosten bestimmte, und in den Beiträgen der Mitglieder mit enthaltene Zuschlag hat zur Deckung jener Kosten ausgereicht, und es sind aus demselben auch bereits, wie oben schon gedacht, sämmtliche Kosten der ersten Einrichtung der Anstalt berichtigt. Es ergiebt sich aus dieser Darstellung das erfreuliche Resultat, daß dieses, einem allgemein gefühlten Bedürfniß entgegen kommende Institut sich bei ferner zu erwartender reger Theilnahme zur vollkommensten Erreichung des beabsichtigten gemeinnützigen Zwecks zur Zufriedenheit und Wohlfahrt seiner Mitglieder immer mehr ausdehnen und die in dem §. 19. b. 2. den Mitgliedern desselben verheißenen Benefizien bald gewähren wird. Mehrere zur Erleichterung der Aufnahme neuer Mitglieder und zur größern Ausdehnung der Aufnahme-Befugnisse gereichende Vorschläge sind von dem Direktor der Anstalt gemacht worden, unter andern auch der für die zur Pensionshebung gelangenden Personen sehr nützliche Vorschlag, nach welchem sie gleich, wie bei der älteren Königlichen allgemeinen Wittwen-Verpflegungs-Anstalt berechtigt seyn sollen, nach einem noch näher zu bestimmenden Maaßstabe, statt der lebenslänglichen Pension eine ihnen im ersten Pensionshebungs-Termine zu zahlende Capitals-Abfindung zu verlangen. Zur Annahme und Beantragung der Allerhöchsten Bestätigung dieser Vorschläge hat sich das interimistische Curatorium jedoch nicht für befugt erachtet, sondern die Entschließung hierüber dem nach Vorschrift des §. 23. des Reglements vom 3. September 1836. zu constituirenden Curatorio vorbehalten zu müssen geglaubt. Da nun hiernach die definitive Wahl der Mitglieder des Curatorii und ihrer Stellvertreter durch die Mitglieder der Gesellschaft nothwendig wird, so werden Letztere bei Einzahlung ihrer für den nächsten Termin fälligen Beiträge nebst der Quittung auch einen Wahl-Zettel erhalten, welcher den Vorschlag von 20 Kandidaten enthalten wird, um damit nach Vorschrift des §. 23. ad d. bis f. zu verfahren.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 6. Juni: Der Vater der Debütantin, oder: Doch durchgesetzt! Original-Lustspiel in 5 Abtheil. Nach dem Französischen „le père de la debutante" des Bayard und Théaulon von Herrmann. (Manuscript.)

Den 31sten Mai c. Abends 9 Uhr endete meine theure Gattin am Nerven-Schlage ihre irdische Laufbahn. Diese Anzeige meinen theilnehmenden Verwandten und Freunden.

Polajewo den 2. Juni 1838.

Der Amtsrath Sänger.

Gestern Abend um 8 Uhr entschlief sanft zu einem bessern Leben unser geliebter Vater, der vormalige Landgerichts-Rath und Justiz-Kommissarius Joseph Schulz. Den verehrten Freunden und Bekannten des Verstorbenen diese ergebene Anzeige.

Posen den 4. Juni 1838.

Die Hinterbliebenen.

Avertissement.

Der im Pleschener Kreise belegene, zur Herrschaft Radlin gehörige Pachtschlüssel Radlin, zu welchem die drei Vorwerke Radlin Stengosz und Wilkowya, eine Brauerei, Brennerei und Ziegelei, drei Dominial-Krüge und ein im J. 1834 auf 4808 Rthlr. 1 Sgr. 4 Pf. geschätztes Grund-Inventarium gehören, soll von Johanni c. ab, mit Ausschluß der bäuerlichen Zinsen, anderweit auf 1 Jahr meistbietend verpachtet werden. Hierzu haben wir einen Licitations-Termin auf

den 11ten Juni c. Vormittags um 11 Uhr

im hiesigen Regierungs-Gebäude anberaumt, zu welchem wir vermögende und qualificirte Pachtlustige mit dem Bemerken hierdurch einladen, daß wir uns unter den drei Meistbietenden die Auswahl vorbehalten, daß jeder Licitant im Termine 1000 Rthlr. in Staatsschuldscheinen oder Posenschen

Pfandbriefen als Caution für sein Gebot zu deponiren hat, und daß die speciellen Verpachtungs-Bedingungen in unserer Registratur zur Einsicht bereit liegen.

Posen den 16 Mai 1838.

Königliche Regierung. Abtheil. III.

Konzert

zum Besten der hiesigen Waisenanstalten Donnerstag den 7ten Juni Nachmittags 4 Uhr im Hôtel de Dresde unter Mitwirkung des Cäcilien-Vereins.

Die Versammlungen des Musik-Vereins werden vom 1sten Juni ab bis Ende September d. J. ausgesetzt.

Das Nähere hierüber wird der geehrten Gesellschaft durch ein Circulair näher bekannt gemacht werden.

Posen den 1. Juni 1838.

Der Vorstand des Musik-Vereins.

Stettiner Dampfschifffahrt.

Während des Monats Juni wird

das Dampfschiff „Dronning Maria", Capt. Saag, an jedem Donnerstag Mittag 12 Uhr von hier und an jedem Montag Mittag 12 Uhr von Kopenhagen abgehen;

das Dampfschiff „Kronprinzessin", Capt. Bluhm, aber vom 1sten bis 20sten Juni an jedem Montag und Donnerstag Morgen von Stettin, und an jedem darauf folgenden oder zweiten Tage nach Convenienz etwaniger Bugsirungen, von Swinemünde expedirt werden.

Mit dem 21sten Juni beginnt es seine regelmäßigen Fahrten während der Swinemünder Badezeit, so daß es an jedem Dienstag und Sonnabend Mittag 12 Uhr und an jedem Donnerstag Morgen 8 Uhr von Stettin, und an jedem Montag, Mittwoch und Freitag Morgens 8 Uhr von Swinemünde abgeht.

Stettin den 31. Mai 1838.

A. Lemonius.

Neues Etablissement.

Die Tapisseriewaaren-Handlung
von
A. Ettinger,
(Posen am Markt No. 80.),
empfiehlt

ihr ganz neu und vollständig assortirtes Lager aller dieses Fach berührenden Gegenstände, als: Seide, Perlen, Wolle, Strickgarne 2c.; ferner eine sehr große Auswahl der neuesten Stickmuster, und verspricht — auf Sachkenntniß fußend — ihren geehrten Abnehmern vollkommene Dienste und recht reelle Bedienung zu leisten.

☞ **Saamen-Offerte.** ☜

Frische helle weiße Kleesaat pro Schfl. 9 Rthlr.,
dto. dto. rothe dto. = = 8 =
Spörgel-Gras (Knörich) = = 1 = 20 Sgr.,
Franz. Lucerne pro Pfund 9 Sgr.,
Riesen- oder Wunder-Klee pro 200 Korn 6 Sgr.,
so wie alle Sorten ökonomische Futter-Gräser- und Gemüse-Saamen, empfiehlt die Saamenhandlung:

Gebrüder Auerbach,
Büttelstraße.

Gefrornes

ächt Baiersches Lagerbier von seltener Güte, das Fläschchen 5 Sgr.,
ächt Baiersches Lagerbier von bester Qualität, das Seidel 3 Sgr. 6 Pf.,
Breslauer Lagerbier das Seidel 2 Sgr. 6 Pf.,
das Fläschchen 2 Sgr.
ist zu haben bei Julius Heinisch,
alten Markt Nro. 70.

Frisches Porter

haben erhalten: J. Smakowski & Comp.

Zur Zeit des Wollmarkts zu Posen werde ich daselbst eine Anzahl zweijähriger Sprung-Böcke, zu denen auch einige vorzüglich schöne Thiere kommen, die bereits ein Jahr als Sprung-Böcke in meiner Stamm-Heerde gebraucht worden sind, auf welche ich besonders aufmerksam mache, zum Verkauf stellen.

Hünern im Mai 1838.

Der Oberst-Lieutenant v. Neuhauß.

Wegen Ortsveränderung sind Breite-Straße No. 14. in der ersten Etage verschiedene Meubles von Mahagoni und Birken, worunter auch ein Mahagoni Flügel-Fortepiano mit 7 Octaven, nach neuester und geschmackvollster Art, billig zu verkaufen.

Anzeige.

Ein neuerbautes Haus, bestehend aus 4 heizbaren Stuben, Dachkammern, Boden, helle Küche nebst Keller, Holzgelaß und ein kleines Gärtchen ist zu billigen Preisen von Johanni d. J. ab zu vermiethen in der Bäckerstraße Nro. 11. nahe der St. Martinstraße.

In der Wronker-Straße Nro. 16. ist zum 1sten Oktober d. J. die ganze zweite Etage, bestehend aus 4 Stuben, 1 Küche, 1 Boden, 1 Keller, 1 Kammer, 1 Holzstall, einem gemeinschaftlichen Trockenboden und Stallung zu zwei Pferden, so wie eine Wohnung im 3ten Stocke, aus 2 Stuben und 3 Kammern, zusammen oder theilweise, zu vermiethen. Nähere Auskunft daselbst eine Treppe hoch.